

>> Fluchtursachen: Was tun?

> Flucht als dauerhafter Krisenindikator

Auch wenn eine wieder unverhohlenen repressive Flüchtlingspolitik in Deutschland den Eindruck suggerieren möchte, dass sich ‚die Ereignisse von 2015‘ nicht wiederholen werden: die weltweiten Fluchtbewegungen gehören zu den größten Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Ja es ist zu erwarten, dass fortschreitender Staatszerfall, lokale Ressourcenkriege, Auswirkungen des Klimawandels, erneute Wirtschaftskrisen etc. als Fluchtursachen weiter zunehmen werden. Geflüchtete dafür haftbar zu machen ist der falsche Weg. Es gilt die Fluchtursachen zu erkennen, zu benennen - und zu bekämpfen.

> Vom Helfen zum Hinterfragen

Viele Menschen engagieren sich für die gastfreundliche Aufnahme und dauerhafte Integration von Geflüchteten – gerade auch aus religiös-humanitärer Motivation und im Rahmen von Kirchen und Gemeinden. Die Begegnung mit Einzelschicksalen ist oft Ausgangspunkt für weiteres Hinterfragen: was könnten Ansätze ‚von unten‘ her sein, um die eigene Verwicklung in einen krisenverschärfenden ‚Imperialen Lebensstil‘ (Ulrich Brandt) aufzukündigen und globale Perspektiven für ökosoziale Verhältnisse zu entwickeln, die möglichst viele Ländern/Menschen ein lebenswertes Auskommen ermöglichen.

> Neue Perspektiven und Bündnisse für Gemeinden und den interreligiösen Dialog?

Die Geflüchteten sind keine ‚Objekte‘ für Versorgungs- und Integrationsmaßnahmen. Ihre Erfahrungen mit den Fluchtursachen vor Ort machen sie zu Zeugen und Experten für eine notwendige Umsteuerung. Gemeinsam gilt es danach zu suchen, wie über die politischen Überlegungen hinaus unsere religiösen Verwurzelungen und Ressourcen in diese Situation hineinwirken (können): als Teil des Problems – oder als Verständigungsebene im Dialog für gemeinsames Handeln.

Gemeinden, Basisgruppen und Solidarinitiativen sind dabei genauso gefordert wie kirchliche Einrichtungen und Partner im christlich-muslimischen Dialog. Und so sollen an diesem Studientag Impulse von und für lokale Akteure ausgetauscht werden, die die ‚Herausforderung Migration‘ in einen weiteren politischen und (befreiungs-)theologischen Horizont einbetten wollen.

Herzliche Einladung!

Zu den Referenten:

Prof. Dr. Ulrich Duchrow lehrte bis zu seiner Emeritierung Sozialethik an der Universität Heidelberg und ist Impulsgeber für eine theologische Kapitalismuskritik, eine europ. Befreiungstheologie und den Konziliaren Prozess.

Dr. Thomas Amberg leitet als Evang.-Luth. Pfarrer das Begegnungszentrum für Christen und Muslime ‚Die Brücke/Köprü‘ in Nürnberg.

Salih Spiewok ist muslimischer Vorsitzender des Islamforum Nürnberg e.V.

>> Programmablauf

- 10:30 Ankommen + Kaffee/Tee
- 11:00 Begrüßung
"Die Bibel kritisiert (oder: verwirft) nicht andere Religionen, sondern Götzen - zuerst in der eigenen Religion"
Vortrag zur theologischen Grundlegung von Prof. Dr. Ulrich Duchrow
- 12:00 Respons: Syrien als Beispiel – Fluchtursachen aus der Perspektive von Geflüchteten (angefragt: Firas Alshater, YouTuber aus Berlin)
- 12:30 Austausch im Plenum
- 13:00 Mittagsimbiss
- 14:00 „Fluchtursachen – ein Thema im interreligiösen Gespräch?“
Pfr. Dr. Thomas Amberg im Gespräch mit Salih Spiewok
- 14:45 Austausch in thematischen Kleingruppen
> Vertiefung der Vorträge
> Marginalisierte hier vs. Geflüchtete?
> Migranten als Akteure
> Handlungsmöglichkeiten in Gemeinden
- 15:45 Abschluss
- 16:00 Ende des Studientags
.....
- 16:15 *Aufbruch des **Ökumenischen Friedenswegs 2017** von der Christuskirche in die Altstadt*

> *Ablauf s. Rückseite des Flyers*

> *Endet ca. 17:30 Uhr am Hallplatz (7 min. Fußweg zum Hauptbahnhof)*

> Anmeldung

Anmeldungen bitte bis
Montag, 13. November 2017 an

Pfr. Thomas Zeitler, c/o Lorenzer Laden,
Nonnengasse 18, 90409 Nürnberg
thomas.zeitler@lorenzerladen.de

Angaben zu speziellen Ernährungswünschen
(vegan, Unverträglichkeiten) bitte mitsenden.
Vegetarisches Essen ist vorgesehen.

> Beitrag

Tagungsbeitrag
inkl. Heißgetränken, Gebäck und Mittagsimbiss:
10€ Vollverdienende / 5€ Geringverdienende
(nach Selbsteinschätzung)

Bitte in bar zum Studientag mitbringen!

> Tagungsort

Evang.-Luth. Christuskirche Nürnberg-Steinbühl

Adresse: Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Das Gebäude ist barrierefrei.

> Anreise mit ÖPNV

U1 (vom Hbf) Richtung Langwasser,
Haltestelle Aufsessplatz
ca. 5 min. Fußweg zur Christuskirche über
Wiesenstraße oder Landgrabenstraße

Tram 5 (vom Hbf) Richtung Worzeldorfer Str.,
Haltestelle Christuskirche

Tram 6 (vom Plärrer) Richtung Dokuzentrum,
Haltestelle Christuskirche

Herzliche Einladung zum

> Ökumenischen > Friedensweg 2017

im Anschluss an den Studientag

Thema: Streit um Fluchtursachen

**16:00 Treffen an der Christuskirche
(Nürnberg-Steinbühl)**

16:15 Aufbruch zur Altstadt

**16:30 Station an der ‚Straße der
Menschenrechte‘**

**17:00 Aktion und Mahnwache am
,Denkmal Flucht und
Vertreibung‘ am Hallplatz**

17:30 Ende

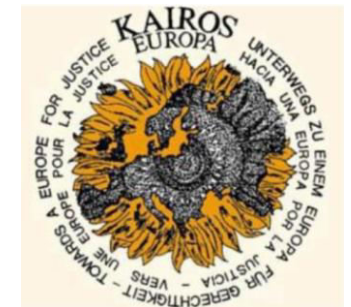
veranstaltet von
NEFF – Nürnberger Evangelisches Forum für den
Frieden, MEW – MissionEineWelt, LoLa –
Basisgemeinde Lorenzer Laden, Ev.-meth.
Gemeinde und Einzelpersonen

Studientag

>> Fluchtursachen >> bekämpfen

als Aufgabe für Gemeinden und
den interreligiösen Dialog

> **Samstag, 18. November 2017**
> **11-16 Uhr**
> **Christuskirche Nürnberg**



veranstaltet von
Kairos Europa, Heidelberg

in Kooperation mit
Die Brücke/Köprü Nürnberg, Evang.
Studierendengemeinde Nürnberg, Lorenzer
Laden Nürnberg, MissionEineWelt, Nürnberger
Evangelisches Forum für den Frieden